Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 10 (1983)
Heft: 2

Artikel: Die Basler Papiermühle - Arbeitsmuseum für Papier, Schrift und Druck
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-909727

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

4. Würden Sie die Schaffung von Fernkursen für Schweizer Schüler (Volksschulalter) begrüssen?
5. Haben Sie irgendwelche Kontakte mit Schulen oder Lehrern in der Schweiz?

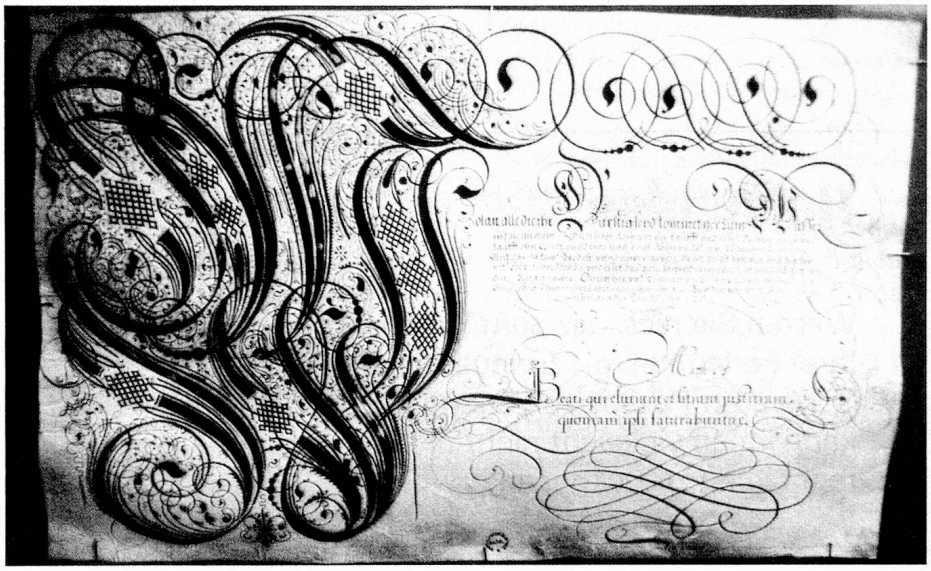
Selbstverständlich behandeln wir Ihre Angaben vertraulich. Für jede Zuschrift danken wir zum voraus.
Schweizerischer Lehrerverein, Postfach 189, 8057 Zürich

Die Basler Papiermühle – Arbeitsmuseum für Papier, Schrift und Druck

Das Wasserrad der Basler Papiermühle.

1980 ist eines der ältesten Basler Gebäude in neuem Glanze erstanden: die Basler Papiermühle im St.-Alban-Tal. Es beherbergt das Museum für Papier, Schrift und Druck, das in der Basler Museumslandschaft neue Akzente setzt.
Der Besucher betritt das Museum durch das Café im wiederausgebauten Nebengebäude, überquert den St.-Alban-Teich vorbei am mächtigen Mühlenrad und gelangt in ein Höflein zwischen zwei mächtigen Mühlengebäuden.
Dann tritt er durch den neuen Eingang, direkt in den Werkraum der Papiermühle. Bütte, Presse, das Stampfwerk und der Holländer mitsamt dem Antrieb durch Wasserrad über dem Königsstuhl entsprechen der durch Wanderbücher belegten technischen Ausstattung dieser Mühle um 1790. Dazu gehören auch der Leimkessel und die Glätteeinrichtungen, während der Kollergang die Technisierung des 19. Jahrhunderts in Erinnerung ruft. Für Besucher, die den Hängeboden im vierten Obergeschoss nicht erklimmen können oder mögen, ist noch im Mühlenraum ein kleines Stück der Trokkenhänge nach alter Art rekonstruiert worden. So ist es möglich, hier den Werdegang eines Bogens Handpapier von der Stoffaufbereitung bis zum Trocknen, Leimen und Fertigstellen zu verfolgen. Der älteste Hauseingang führt ins Herz des Wohngebäudes, wo die Hausgeschichte zu ihrem Recht kommt. Der Lumpenkeller beherbergt die Ausstellung zur Frühgeschichte des Papiers im Fernen Osten, während im Hausgang über die Geschichte des Papiers und seiner Technik orientiert wird. Die einzelnen Geräte des Papiermachers finden sich im Erdgeschoss des Wohnteils und im alten Keller, der einst dem Sortieren und Zerkleinern der Hadern diente, ausgestellt. In diesem Keller beeindruckt die alte, wohl noch aus dem 16. Jahrhundert stammende Doppelspindel-Presse; eine Flachsstampfe erinnert an die Vorläufer des europäischen Hadernstampfwerks.
Über die alte Treppe im Hausgang gelangt man ins erste Obergeschoss. Der Saal, gegen Süden orientiert, enthält eine Einführung zur Schriftgeschichte und zur Geschichte des Alphabets sowie eine Ausstellung nichtalphabetischer Schriften. Die Räume im Osten und Norden führen den Besucher von den ältesten semitischen Alphabetschriften zu den Griechen und Römern und in der getäferten Prunkstube der Galli-

Kalligraphie, 17. Jh.



Papierpresse, um 1500 n. Chr.

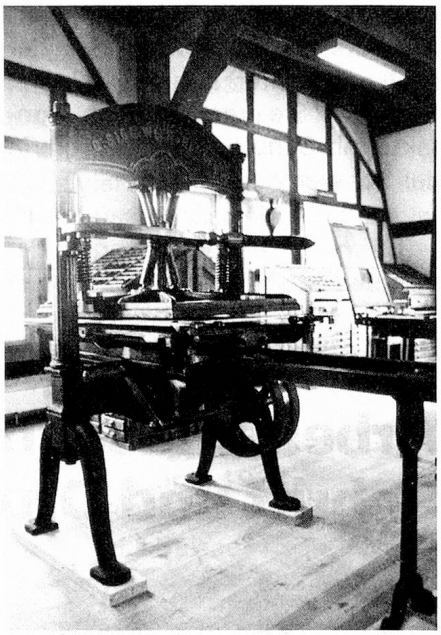
cian zu den mittelalterlichen Handschriften. Ein Überblick über die Entwicklung der Handschrift bis in die Gegenwart beschliesst diese Abteilung.

Durch den Eingang in den alten Sortiersaal der Papiermühle gelangt man in die Welt der Technik, beginnend mit der Erfindung Gutenbergs. Eine Reihe von Originalmaschinen lässt die Geschichte der Schriftguss-Technik erleben. Und die Haas-Stube vermittelt einen Einblick in die Geschichte der Haas'schen Schriftgiesserei, der ältesten noch arbeitenden Schriftgiesserei der Welt, die auf 400 Jahre des Bestehens zurückblikken kann, und macht auf eine besondere Haas'sche Spezialität, den Landkartensatz, aufmerksam. Das zweite Obergeschoss umfasst gleich zwei historische Betriebe, die zusammen die Buchherstellung verkörpern: eine Buchdruckerei und eine Buchbinderei. Auch hier wird gearbeitet, so dass die gezeigte Technik nicht totes Material bleibt.

Das dritte Obergeschoss wird für Wechselausstellungen benützt, umfasst doch das Museum derart viele Objekte, dass nur ein kleiner Teil in der permanenten Ausstellung Platz findet. Dazu kommt, dass Papier unter dem Einfluss des Lichts Schaden erleidet, dass also Objekte aus Papier und Papiere nicht längere Zeit dem Licht ausgesetzt werden sollten. Auch bietet eine Wechselausstellung Gelegenheit, ganz spezielle Themen vertieft zu behandeln und so dem Publikum immer Neues zu bieten.

Wer die Mühe nicht scheut und über die etwas steile Treppe das vierte Obergeschoss erreicht, kann den Papierhängeboden besichtigen, der den an Ort und Stelle gefundenen Spuren entsprechend rekonstruiert worden ist. Gebälk und Fensterluken stammen von 1788.

Der Rundgang durch das Museum wäre unvollständig, wenn nicht daran erinnert würde, dass dieser Bau nicht nur alte Objekte bewahren und dem Publikum die alten Techniken des Schreibens und



Druckerpresse, 1865.

Büchermachens, von der Papierherstellung über den Druck bis zum Einband, durch Demonstrationen nahebringen soll; er soll vielmehr auch der Geschichtswissenschaft dienen. Dazu steht neben einer Fachbibliothek ein Bildarchiv mit einer Serie von Dokumentarfilmen zur Verfügung, als Ergänzung der reichen Objektbestände. Als Ort der Begegnung aller Freunde der Kulturgeschichte und des alten Handwerks, ganz besonders aber des schön gestalteten Buches, will die Basler Papiermühle mehr als nur ein Basler Kleinod sein.

Reisepass

Warten Sie nicht bis zum Vorabend Ihrer Ferien, um die Erneuerung Ihres Schweizer Passes zu verlangen... er kann Ihnen vielleicht nicht mehr rechtzeitig zurückgesandt werden.

Die richtige Schule für Ihre Tochter

...können Sie nicht früh genug auswählen. Denn Ihnen selbst und Ihrer Tochter wird die Wahl nicht leicht fallen, und häufig sind gerade gute Schulen schon früh ausgebucht.

Wenn Sie sich für eine Sprach-Schule in der Schweiz interessieren, könnte unser Internat für 50 Schülerinnen aus aller Welt im Alter von 15 bis 22 Jahren vielleicht in Frage kommen. Ihre Tochter erhält bei uns in zwei bis drei Sprachen intensiven Unterricht. Aber das Sprachenlernen wird auch durch anderssprachige Mitschülerinnen stark gefördert. Mehr als 9 von 10 Schülerinnen bestehen denn auch nach dem meist einjährigen Studienaufenthalt die offiziellen Diplome (Alliance Française, Cambridge Universität, Goethe Institut). Ausserdem fördern Sport, Literatur, Kunst, Handel, Haushalt, Savoir-vivre, Lebenskunde und Berufsberatung die Interessen und das Selbstvertrauen unserer Schülerinnen.

Wenn Sie uns Ihre Tochter anvertrauen wollen, melden Sie sich bitte frühzeitig. Beste Referenzen. Auskunft bei Familie Dr. Gaugler Internationales Töchterinstitut "Sunny Dale", CH-3812 Interlaken, Bern.Oberld. (Suisse) Tel. 36-221718

H. Gaugler